



„Richtig zitieren in der Facharbeit...“

„Alles fängt damit an, dass am Ende ein
Punkt steht.“ (Prof. R. Koch)

**Evangelisches Gymnasium,
Fachschaft Deutsch 2008**

Der Quellennachweis (Quellenangabe) muss beim Zitieren je nach Ort der Quelle (Fundort) verschiedene Angaben enthalten. Im Allgemeinen gehören dazu die folgenden Angaben:

- Name des Autors oder Herausgebers eines Werkes oder einer Äußerung,
- Titel des Werkes, aus dem die Äußerungen entnommen wurden,
- Erscheinungsort (=Verlagsort),
- Erscheinungsjahr und Auflage als Hochzahl
- die Seite. Ist das Zitat einer einzigen Seite entnommen, so genügt der Hinweis S. 20. Erstreckt sich das Zitat über zwei Seiten, so lautet die Angabe: S. 20f. Erstreckt sich die zitierte Stelle über mehrere Seiten, so wird die Angabe S. 20ff.

Angabe des Autors:

Zum Quellennachweis beim Zitieren gehört die **korrekte Angabe des Autors bzw.**

Herausgebers eines Werkes und des Titels.

Beim Nachweis des **Autors oder Herausgebers** wird der Vorname von dem Nachnamen durch ein Komma abgetrennt und nachgestellt.

Wenn ein Werk mehrere Autoren hat, kann man diese entweder hintereinander aufzählen oder **nur den ersten** anführen und auf die anderen mit dem Zusatz "u.a." = und andere hinweisen.

z.B.

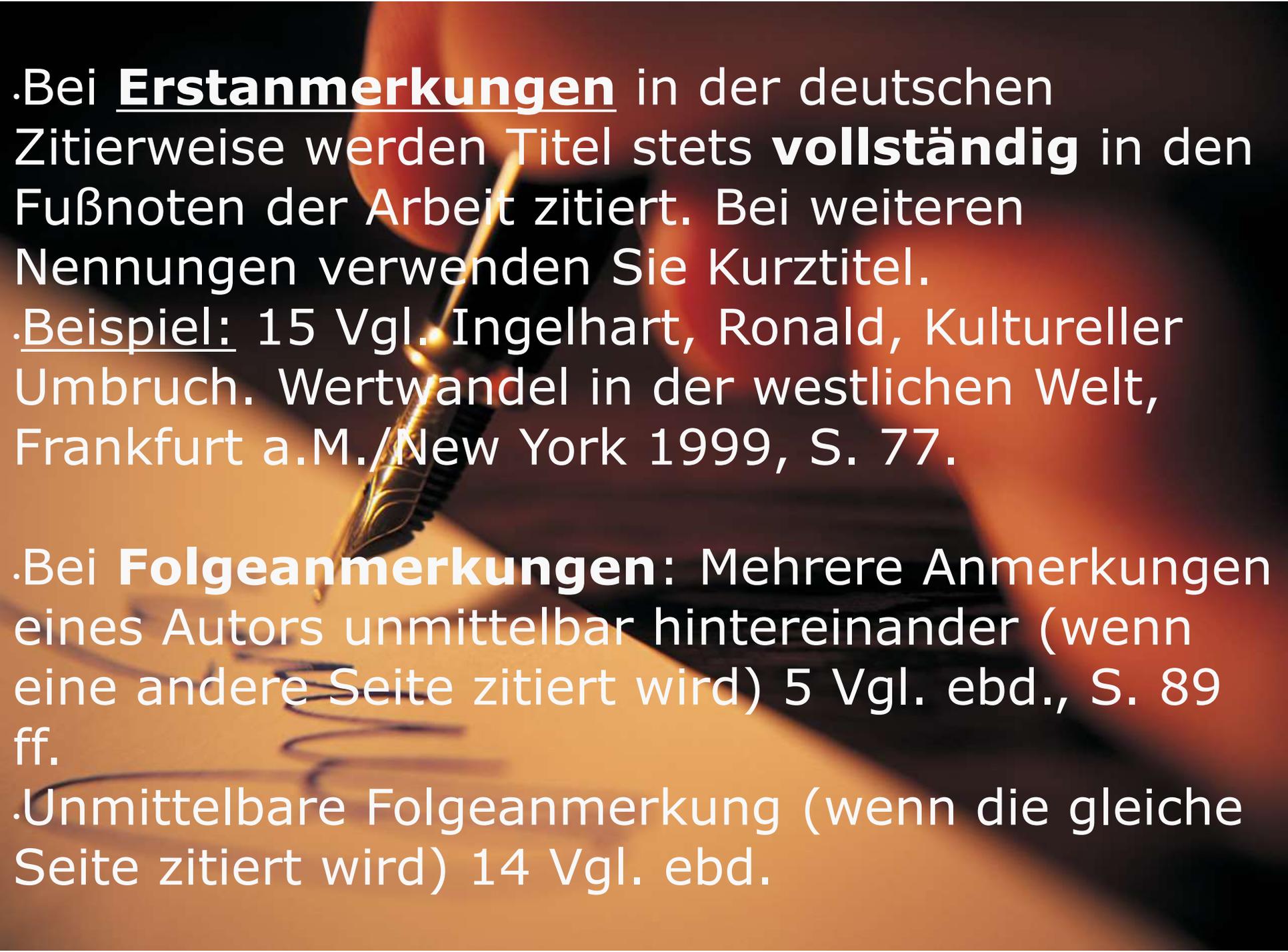
Linke, Angelika u.a., Studienbuch Linguistik,
Tübingen 1994 2

.Ist in der Quelle überhaupt kein Verfasser angegeben, macht man dies durch die Bezeichnung "o.V.," (= ohne Verfasserangaben) kenntlich. Ins Literaturverzeichnis werden diese Titel entweder unter "O" eingeordnet oder einfach alphabetisch mit dem Titelinital eingereiht.

.Wenn ein Werk eines anderen von **einem** oder **mehreren Herausgeber(n)** veröffentlicht wird, steht hinter dem Namen des Herausgebers und dem Vornamen oder Vornameninitial in Klammern der Zusatz "**(Hrsg.)**" (=Herausgeber). Der Herausgeber eines Werkes, meistens einer Sammlung von Werken verschiedener Autoren, kann natürlich auch Autor eines eigenen Beitrages in diesem Sammelwerk sein.

z.B.:

Andersen, U., Woycke, Wichard (Hrsg.), Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 2005



.Bei **Erstanmerkungen** in der deutschen Zitierweise werden Titel stets **vollständig** in den Fußnoten der Arbeit zitiert. Bei weiteren Nennungen verwenden Sie Kurztitel.

.Beispiel: 15 Vgl. Ingelhart, Ronald, Kultureller Umbruch. Wertwandel in der westlichen Welt, Frankfurt a.M./New York 1999, S. 77.

.Bei **Folgeanmerkungen**: Mehrere Anmerkungen eines Autors unmittelbar hintereinander (wenn eine andere Seite zitiert wird) 5 Vgl. ebd., S. 89 ff.

.Unmittelbare Folgeanmerkung (wenn die gleiche Seite zitiert wird) 14 Vgl. ebd.

Zitieren aus Zeitschriften und dem Internet:

Die Zahl zwischen Zeitschriftename und Jahreszahl bezeichnet den Jahrgang, der bei Zeitschriften grundsätzlich mit anzugeben ist.

Beispiel für Zeitungsartikel

13 Hans-Peter Schwarz, „Koalition unter Druck“, Die Welt Nr. 48, v. 28.2.1994, S. 4.

Beispiel für Zitation von Internetseiten

14 URL (Unlimited Resource Locator) : Vgl. <http://www.uni-potsdam.de> , 28. Mai 2008

Bei Verweisen auf Internetseiten müssen die vollständige Adresse sowie das Datum, an dem auf die Seite zugegriffen wurde, angegeben werden.

Literaturverzeichnis:

Am Ende eines schriftlichen Referates oder einer Facharbeit wird die gesamte verwendete Literatur mit vollständigen Literaturangaben alphabetisch geordnet angegeben.

In manchen Fällen ist es auch ratsam, die verwendete Literatur zu ordnen. So kann es durchaus sinnvoll sein, Primärliteratur und Sekundärliteratur gesondert geordnet aufzulisten.

Im Literaturverzeichnis wird grundsätzlich die volle Zitation der Titel verwendet. Die Titelaufnahme folgt der Zitierweise im Text.

Wichtige Abkürzungen:

.vgl.

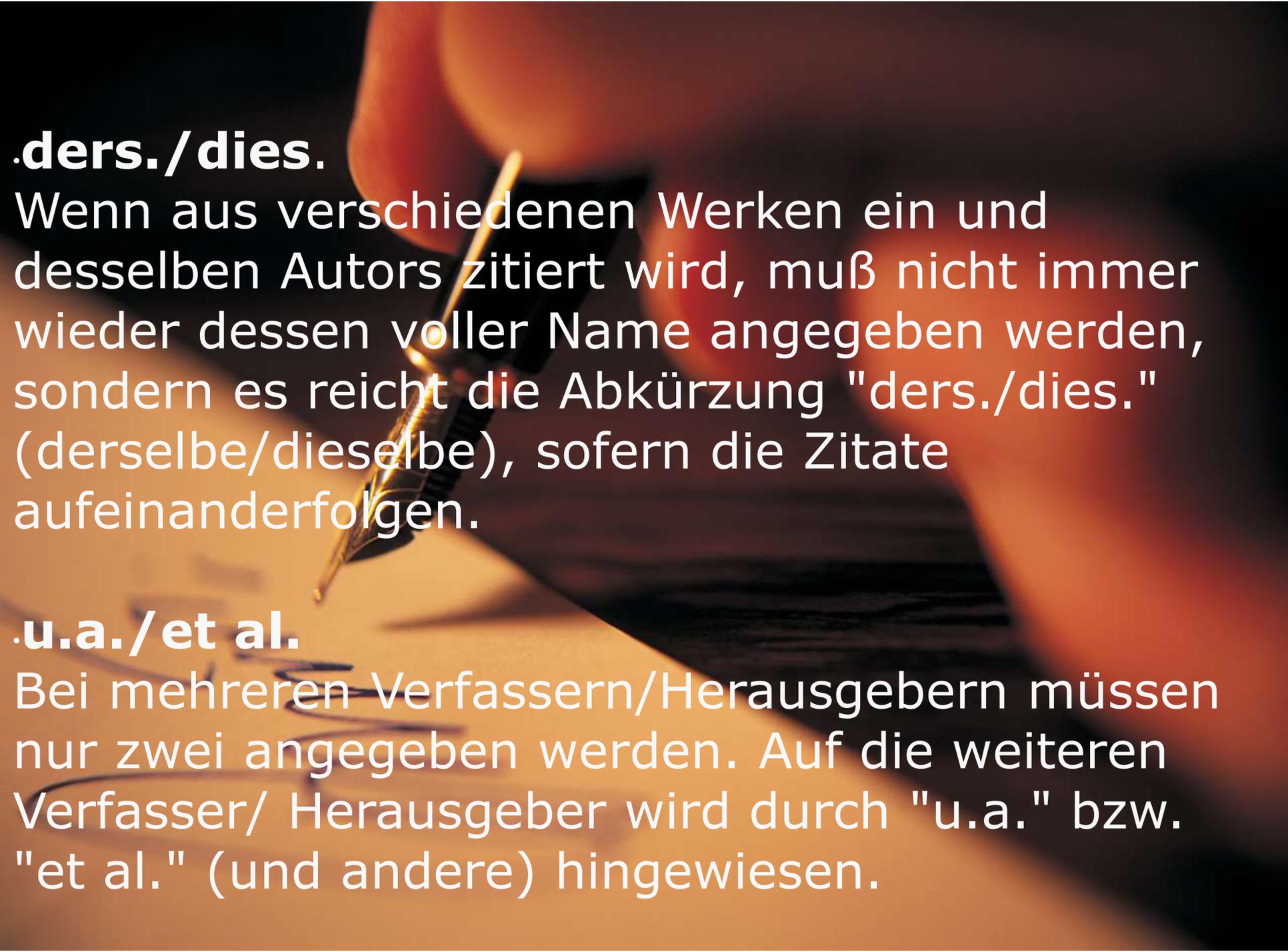
bei sinngemäßen Übernahmen kommt ein "vgl." (vergleiche) vor die Quellenangabe.

.ebd.

Wenn aus ein und derselben Veröffentlichung (Buch, Aufsatz etc.) **fortlaufend** zitiert wird, müssen die Quellenangaben nicht immer wieder neu gemacht werden, sondern es genügt ein "ebd." (ebenda) mit entsprechender Seitenangabe.

.a.a.O.

Wenn aus ein und derselben Veröffentlichung nicht fortlaufend, aber häufiger zitiert wird, genügt ein "a.a.O." (an angegebenem Ort) und der Nachname des zitierten Autors, Kurztitel sowie die Seitenangabe.

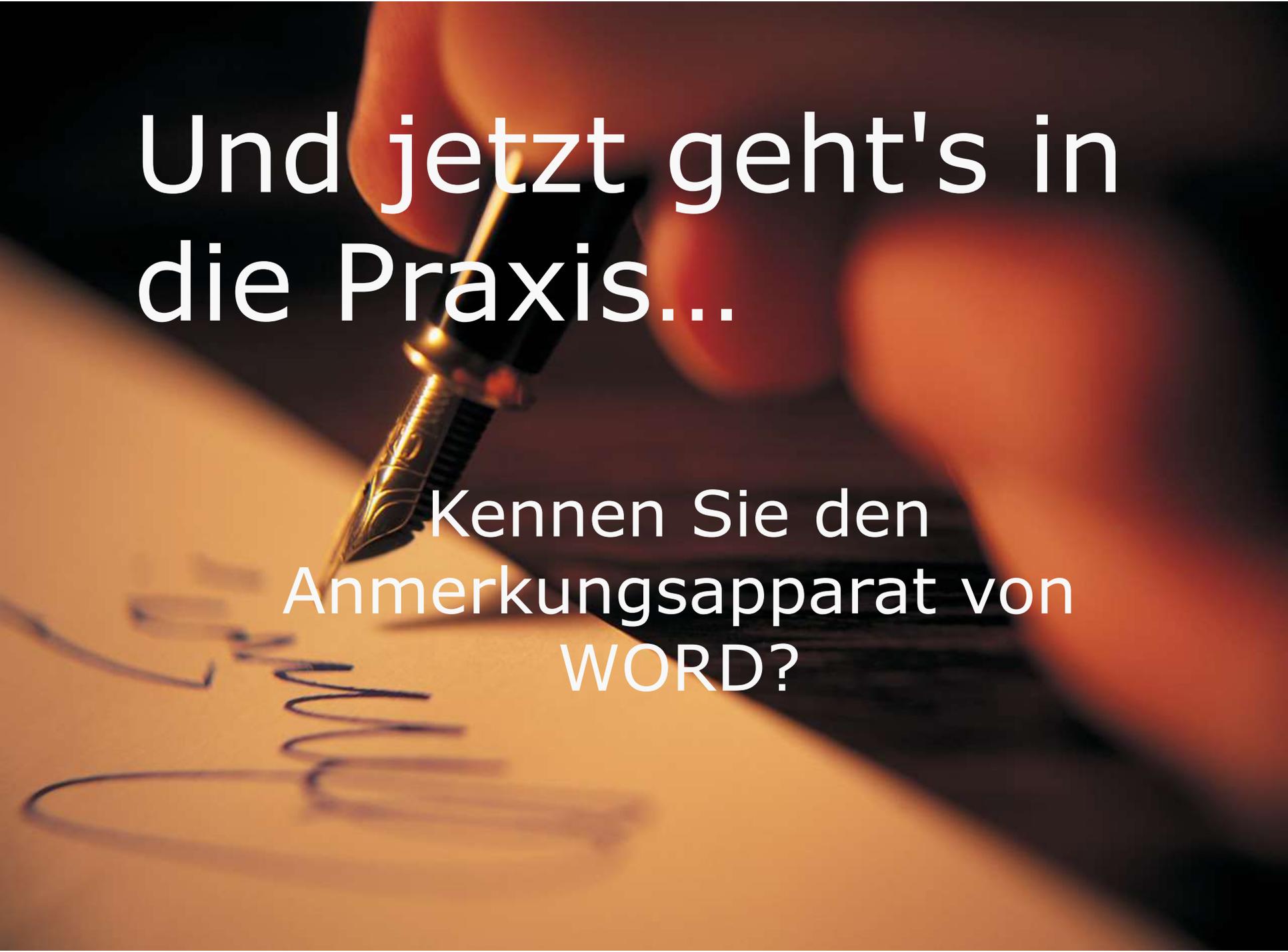
A close-up photograph of a hand holding a fountain pen, writing on a document. The pen is silver and black, and the ink is dark. The background is a warm, orange-red glow, possibly from a lamp. The text is overlaid on the image in white.

.ders./dies.

Wenn aus verschiedenen Werken ein und desselben Autors zitiert wird, muß nicht immer wieder dessen voller Name angegeben werden, sondern es reicht die Abkürzung "ders./dies." (derselbe/dieselbe), sofern die Zitate aufeinanderfolgen.

.u.a./et al.

Bei mehreren Verfassern/Herausgebern müssen nur zwei angegeben werden. Auf die weiteren Verfasser/ Herausgeber wird durch "u.a." bzw. "et al." (und andere) hingewiesen.



Und jetzt geht's in
die Praxis...

Kennen Sie den
Anmerkungensapparat von
WORD?

...prima, dann können wir
jetzt aufhören!!!



Ansonsten:

1. Einfügen

2. Referenz

3. Fußnote

4. Einfügen

5....na, klappt doch!